

Tätigkeitsbericht für den Rat zur Bestätigung der AG auf der Sitzung am 15. Juni 2013 in Hannover

Unsere AG entstand 2002 nachdem der „Krieg gegen den Terror“ 2001 in Afghanistan und am Horn von Afrika begonnen hatte. Mit der Gründung der bundesweiten AG Globalisierung und Krieg wurde dem Bedürfnis nach theoretischem Austausch, Vernetzung und größerer Wirksamkeit bei der Mobilisierung gegen Krieg und Aufrüstung entsprochen. Die AG und ihre Mitglieder sind Partner bei lokalen und bundesweiten Aktionsbündnissen der Friedensbewegung.

Zusammenarbeit

Zu dem AG-Netzwerk gehören heute Gruppen aus Berlin, Karlsruhe und Kiel sowie Aktivist_innen aus Aschaffenburg, Bielefeld, Frankfurt, Bayreuth, Hamburg, München, und aus Schleswig Holstein. Alle Mitglieder der AG sind auch in regionale und z. T. in bundesweite und internationale Netzwerke der Friedensbewegung integriert. Die Kommunikation innerhalb der AG vollzieht sich über das Internet sowie telefonisch und bei Treffen. Auf der offenen Liste Globalisierung und Krieg (globkrieg@listen.attac.de) gibt es aktuell 179 Teilnehmer, auf der Arbeitsliste kommunizieren 23 Teilnehmer miteinander. Wir führen Debatten über die Zusammenhänge von neoliberaler Globalisierung und Krieg, über Kriegsursachen, gesellschaftliche Entwicklungen, über Krisen und Kriege, verständigen uns über die Beteiligung an nationalen und internationalen Bündnissen, tauschen uns über regionale Veranstaltungen und Aktionen aus und informieren uns gegenseitig über Analysen und Widerstandsaktionen.

Politischer Konsens in der AG

Die AG Globalisierung und Krieg sieht sich in einer Reihe mit allen Gruppierungen bei Attac, die sich der Schrankenlosigkeit des neoliberalen Wirtschaftsmodells und seinen ungerechten Strukturen entgegen stellen. Der vorrangig am Profit orientierte Kampf der Mächtigen um Rohstoffe und Absatzmärkte führt zu Verwüstung und Verelendung auf der einen Seite und einer Konzentration von Kapital und Macht auf der anderen Seite. Die neoliberale Ordnungspolitik wird immer stärker mit militärischer Macht abgesichert. So werden Kriege um geostrategische Positionen und um Ressourcen geführt. Zunehmend wird das Militär aber auch zur Unterdrückung von Protesten und Aufständen eingesetzt, wie wir es gerade in diesen Tagen bei der Revolte auf dem Taksim-Platz in Istanbul und bei den Blockupy-Protesten gegen die Austeritätspolitik der Troika in Frankfurt erleben konnten.

Wir sind Teil der Bewegung, die sich für internationale Solidarität und gerechte Wirtschaftsstrukturen einsetzt. Wir lehnen Militarisierung, Krieg, Besatzung und Waffenexporte ab und sagen Nein zur NATO, zur Militarisierung der EU und zur Umstrukturierung der Bundeswehr in eine Interventionsarmee.

Schwerpunkte der Arbeit seit 2011

- Ständige Aktualisierung der **Homepage**

<http://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/>

auf der Analysen, Kommentare und Termine veröffentlicht werden.

- **Mitarbeit bei bundesweiten Konferenzen der Friedensbewegung**

- Friedenspolitischer Ratschlag in Kassel
- Strategiekonferenzen des Netzwerks Friedenskooperative
- Treffen des Koordinierungskreises Palästina Israel

- **NO NATO**

Informationsarbeit, Unterstützung des Aktionsbündnisses und Beteiligung an den Protesten gegen die „Nato-Sicherheitskonferenz“ jeweils im Februar in München.

- **Anti-Drohnen-Kampagne**

Gegen die Etablierung von Drohnentechnologie für Kriege, Überwachung und Unterdrückung

- **Afghanistan „Dem Frieden eine Chance. Truppen raus aus Afghanistan“**

Analysen, Erarbeitung von Texten, Durchführung von Veranstaltungen, in denen über ökonomische und strategische Ziele und Hintergründe des Krieges aufgeklärt wurde.

Info-Stände, Protest gegen die Mandatsverlängerung. Mitarbeit bei Kampagne der Friedensbewegung „Dem Frieden eine Chance. Truppen raus aus Afghanistan!“

3. bis 5. Dezember 2011 Beteiligung an bundesweiter Demonstration und an Aktionen gegen die Kriegskonferenz der NATO in Bonn (Peterberg II)

- **Aktionen gegen Militarisierung der Gesellschaft
Bundeswehr raus aus den Schulen**

- Teilnahme an Ostermärschen und Mitarbeit an deren Vorbereitung
- Beteiligung an Veranstaltungen und Protestaktionen gegen die Einflussnahme der Bundeswehr auf Schulen und Hochschulen (Zivilklausel)

- **Seminare / Workshops bei Attac-Sommerakademie / ENA**

2011 ENA in Freiburg:

- „Kriegsprofiteur EADS“, mit Besuch des Rüstungsinformationsbüros in Freiburg. In Kooperation mit (CTW - Campagne tegen Wapenhandel, Niederlande) Referent_innen: Marion Küpker (DFG-VK, GAAA -Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen), Jürgen Grässlin (DFG-VK, RIB -RüstungsinformationsBüro, Deutschland), Caroline Andersson und Kristina Johansson (OFOG, Schweden).
- „Wer profitiert von der Besatzung? Die politische Ökonomie Israels und die globalen Akteure“ (in Kooperation mit medico international und Collectif Judeo-Arabe et Citoyen, France) mit der Palästinenserin Latifeh Abu el Asal, Shir Hever, Israel, Alternative Information Center, Birgit Althaler, Schweiz, Forum für Menschenrechte in Israel/ Palästina, Martin Forberg, Internationale Liga für Menschenrechte).

2012 SoAk in Mainz:

- „Wettrüsten bedroht Weltnaturerbe. Warum der Widerstand in einem südkoreanischen Dorf weltweit unterstützt wird“ mit Eun Hi Yi aus Südkorea und Christoph Hoffmeier, Diplom-Politologe.

- „Bloß keinen Krieg! Iraner und Israelis gemeinsam gegen Krieg und Waffenexporte aus Deutschland“ (u. a. mit Rouzbeh Taheri, Iranischer Kultur- und Medienverein und Shir Hever, Israel, Alternative Information Center)

2013 SoAk in Hamburg (in Vorbereitung):

Neue Kriegsführung der Bundeswehr mit Drohnen, Aufstandsbekämpfung und Häuserkampf, in Kooperation mit Informationsstelle Militarisierung e. V. (IMI), mit Tobias Pflüger, Vorstandsmitglied von IMI, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac.

- **Anti-Atom-Proteste**

Teilnahme an Protesten in mehreren Städten – „Unsere Zukunft atomwaffenfrei“

- **Thematisierung des Zusammenhangs von kapitalistischer Ökonomie und Krieg bzw. Militarisierung bei Veranstaltungen**

Themen u. a.: Globalisierung und Krieg auf Kosten sozialer Gerechtigkeit, Bürgerkrieg in Syrien - Hintergründe und Ziele, Responsibility to Protect“ – Kriegslegitimation unter Bruch des Völkerrechts? Was geht uns Mali an?

- **Zu Konflikten im Nahen und Mittleren Osten**

- Mitarbeit im Deutschen Koordinierungskreis Palästina Israel und im Bündnis Free Gaza
- Teilnahme an Demonstration des Iranian-Israeli-Circle in Berlin
- Benefiz-Konzert mit VOICES (jüdische und arabische Künstler) für Menschenrechte und Freiheit in Gaza in Berlin, in Kooperation mit medico international und Internationale Liga für Menschenrechte
- Zahlreiche Veranstaltungen zur friedlichen Lösungen des israelisch-palästinensischen Konflikts, z.B. mit Johannes Zang in Aschaffenburg, Veranstaltung beim Attac-Plenum in Berlin: Bericht über das Weltsozialforum „Free Palestine“ 2012 in Porto Alegre, in Karlsruhe: Amerikanische und Europäische Interessen und Politik im Nahen Osten

Politische Schwerpunkte für 2013-2014

Truppen raus aus Afghanistan!

Krisenherd Naher und Mittlerer Osten und die Politik der EU und der Bundesregierung.

Syrien: Ja zur Demokratie, Nein zur Militärintervention

Kein Krieg gegen den Iran!

Drohnen für künftige Bürgerkriege?

Weltwirtschaftskrise, Militarismus und Krieg.

Bundeswehr raus aus Schulen und Hochschulen

"Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel"

"unsere zukunft - atomwaffenfrei"

Seminar: „Drei Jahre gewaltfreie Revolution in Ägypten und Vergleich mit Erfahrungen aus anderen Ländern“ in Kooperation mit dem Versöhnungsbund, Attac AG für Demokratie im arabischen und Mittelmeerraum, AKE-Bildungswerk u. a.